



DIALOG CONSULT / VATM

22. TK-Marktanalyse Deutschland 2020

Ergebnisse einer Befragung der Mitgliedsunternehmen
im Verband der Anbieter von Telekommunikations- und
Mehrwertdiensten e. V. im dritten Quartal 2020

Inhalt

Kapitel I.

Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste

Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste	
Wettbewerbsgruppen und Netztypen.....	4
Teilmärkte für Telekommunikationsdienste	
Festnetze und Mobilfunknetze.....	5
Markt für Telekommunikationsdienste nach Kundengruppen	6
Entwicklung der Teilmärkte für Telekommunikationsdienste	7
Von Festnetz-, Mobilfunk- und OTT-Anschlüssen abgehende Sprachverbindungsminuten	8
Investitionen in Telekommunikations-Sachanlagen	9

Kapitel II.

Festnetzmarkt

Breitbandanschlüsse nach Netzart	11
DSL-Anschlüsse	12
Breitband-Kunden nach Unternehmen	13
Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H)	14
Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H) differenziert nach Anbietergruppen	15
Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik	16
Gesamtangebot und -nachfrage von gigabitfähigen Festnetzanschlüssen	17

Seite

Seite

Versorgungslage bei gigabitfähigen Anschlüssen.....	18
Verteilung aller Breitbandanschlüsse nach Downstream-Bandbreite	19
Volumenentwicklung Breitband-Internetverkehr Festnetze.....	20

Kapitel III.

Mobilfunkmarkt

Zahl der aktiven SIM-Karten nach Mobilfunknetzbetreibern	22
Struktur der SIM-Karten nach Netzgenerationen	23
Mobilfunkumsätze nach Netzbetreibern und Service Providern....	24
Volumenentwicklung Datenverkehr aus Mobilfunknetzen	25

Kapitel IV.

Markt für Mehrwertdienste

Umsätze mit Service-Rufnummern.....	27
Wettbewerber-Umsätze mit Service-Rufnummern nach Rufnummerngasse.....	28
Wettbewerber-Minuten mit Service-Rufnummern nach Rufnummerntyp.....	29

Kapitel I.

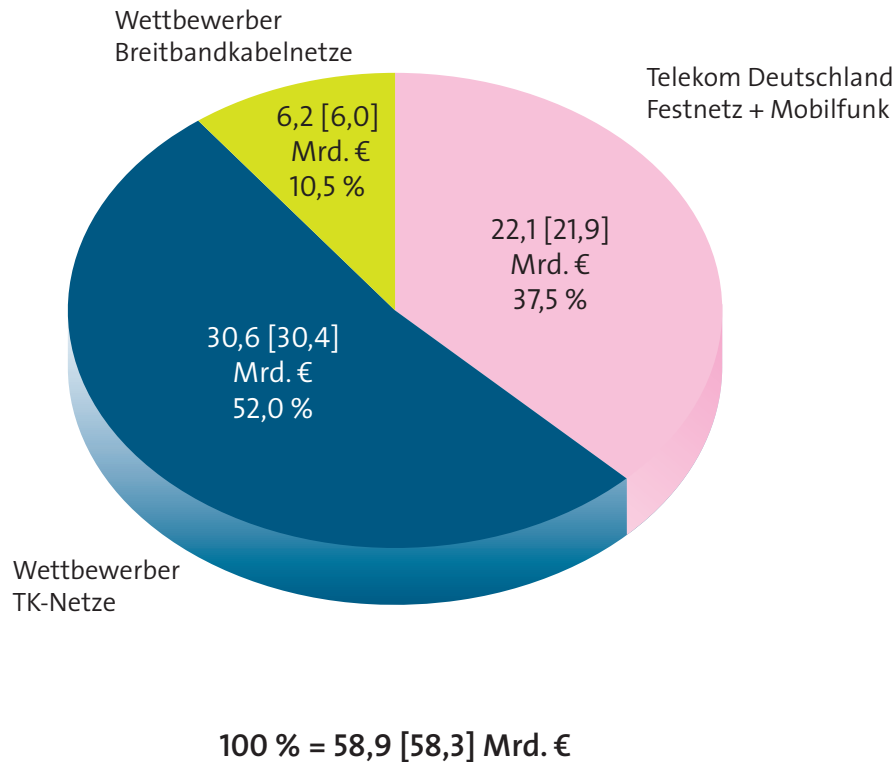
Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste

2020 nehmen die Umsätze mit TK-Diensten um 1 Prozent zu – Der Mobilfunkmarkt wächst stärker als das Festnetzgeschäft

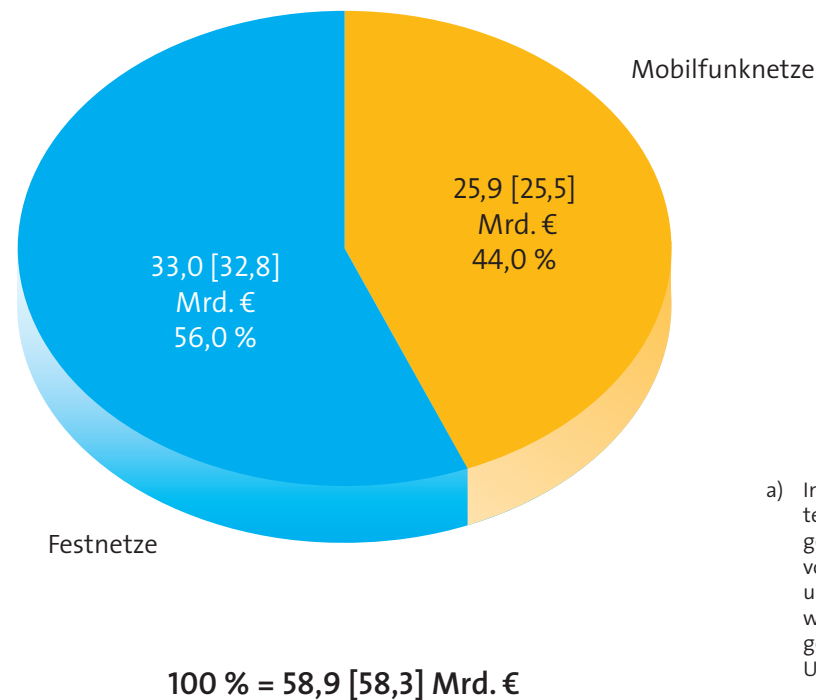
Abb. 1: Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste^a
(Schätzung für 2020, Außenumsätze)



Gesamtmarkt nach Wettbewerbsgruppen



Gesamtmarkt nach Netztypen



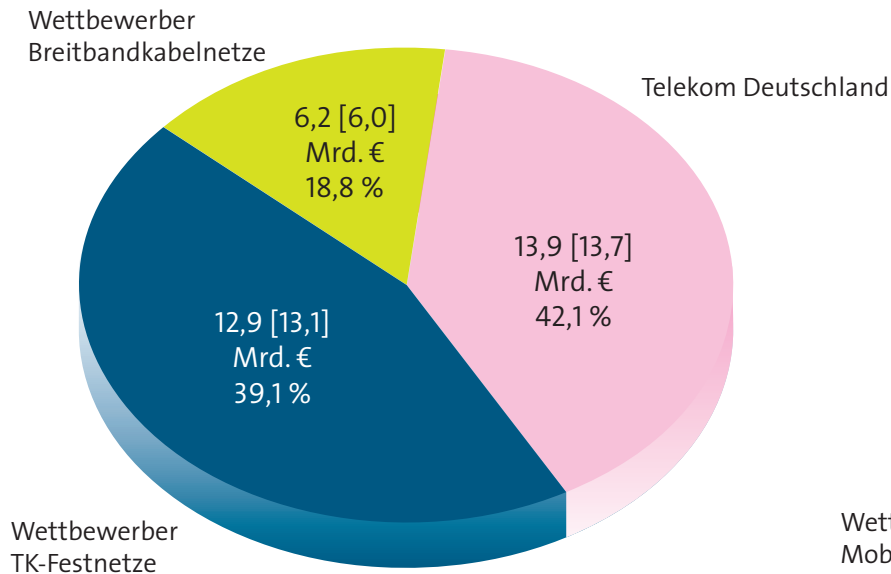
a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Umsätze im Vorjahr an.

Die Telekom steigert ihren Umsatz im Festnetzbereich um 200 Millionen Euro – Im Mobilfunk legen die Wettbewerber um 400 Millionen Euro zu

Abb. 2: Teilmärkte für Telekommunikationsdienste^a
(Schätzung für 2020, Außenumsätze)

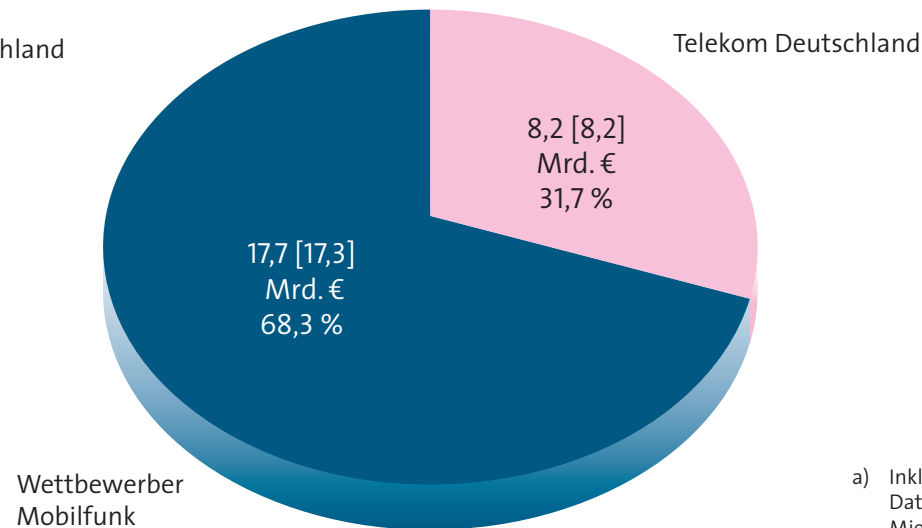


Teilmarkt Festnetze



100 % = 33,0 [32,8] Mrd. €

Teilmarkt Mobilfunknetze



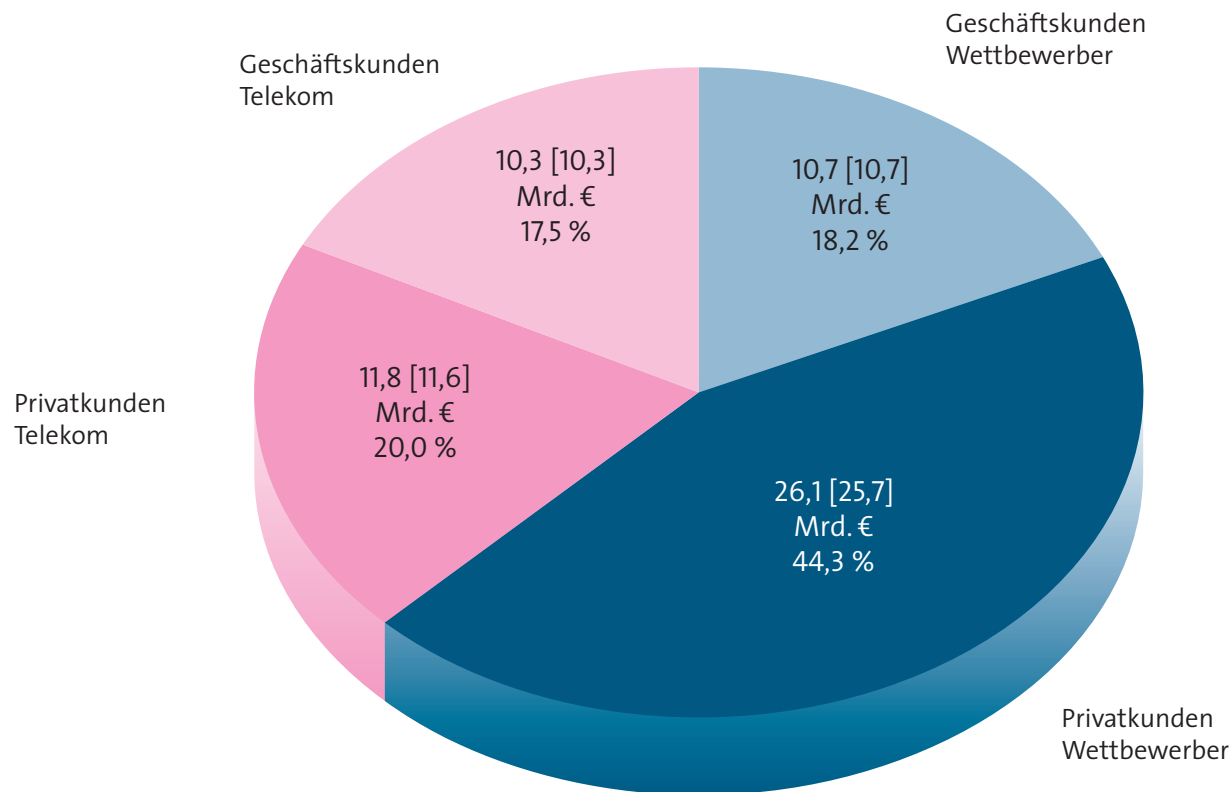
100 % = 25,9 [25,5] Mrd. €

a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Umsätze im Vorjahr an.

Gesamtmarkt 58,9 [58,3] Mrd. €

Der Geschäftskundenmarkt bleibt weiterhin umkämpft – Gut die Hälfte des Umsatzes mit Geschäftskunden entfällt auf die Wettbewerber

Abb. 3: Markt für Telekommunikationsdienste nach Kundengruppen^a
(Außenumsätze, Schätzung)

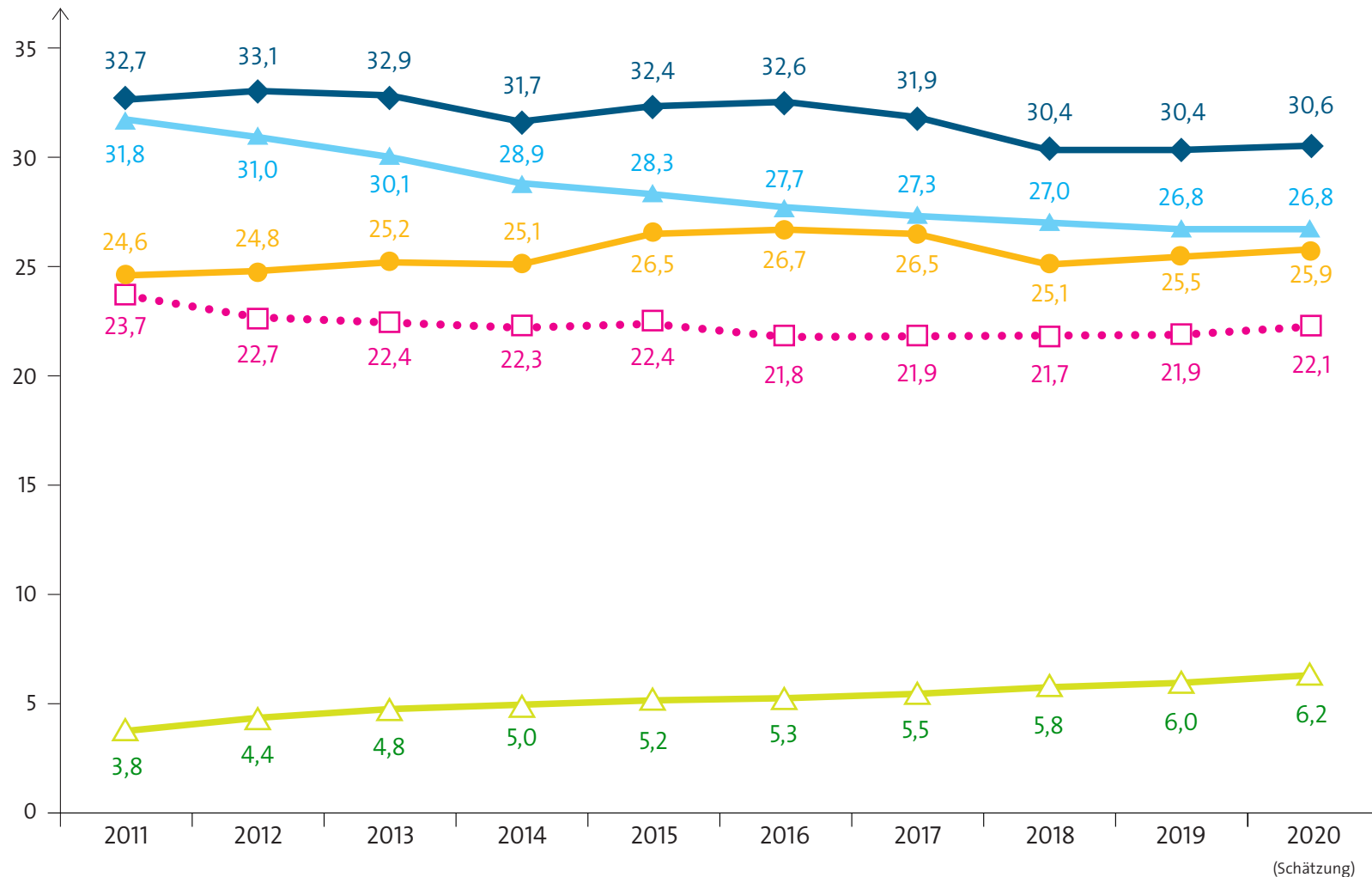


100 % = 58,9 [58,3] Mrd. €

a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Umsätze im Vorjahr an.

Die Festnetzumsätze stabilisieren sich – Der Breitbandkabelumsatz nimmt auch 2020 zu

Abb. 4: Entwicklung der Teilmärkte für Telekommunikationsdienste^a
(Außenumsätze in Mrd. €)



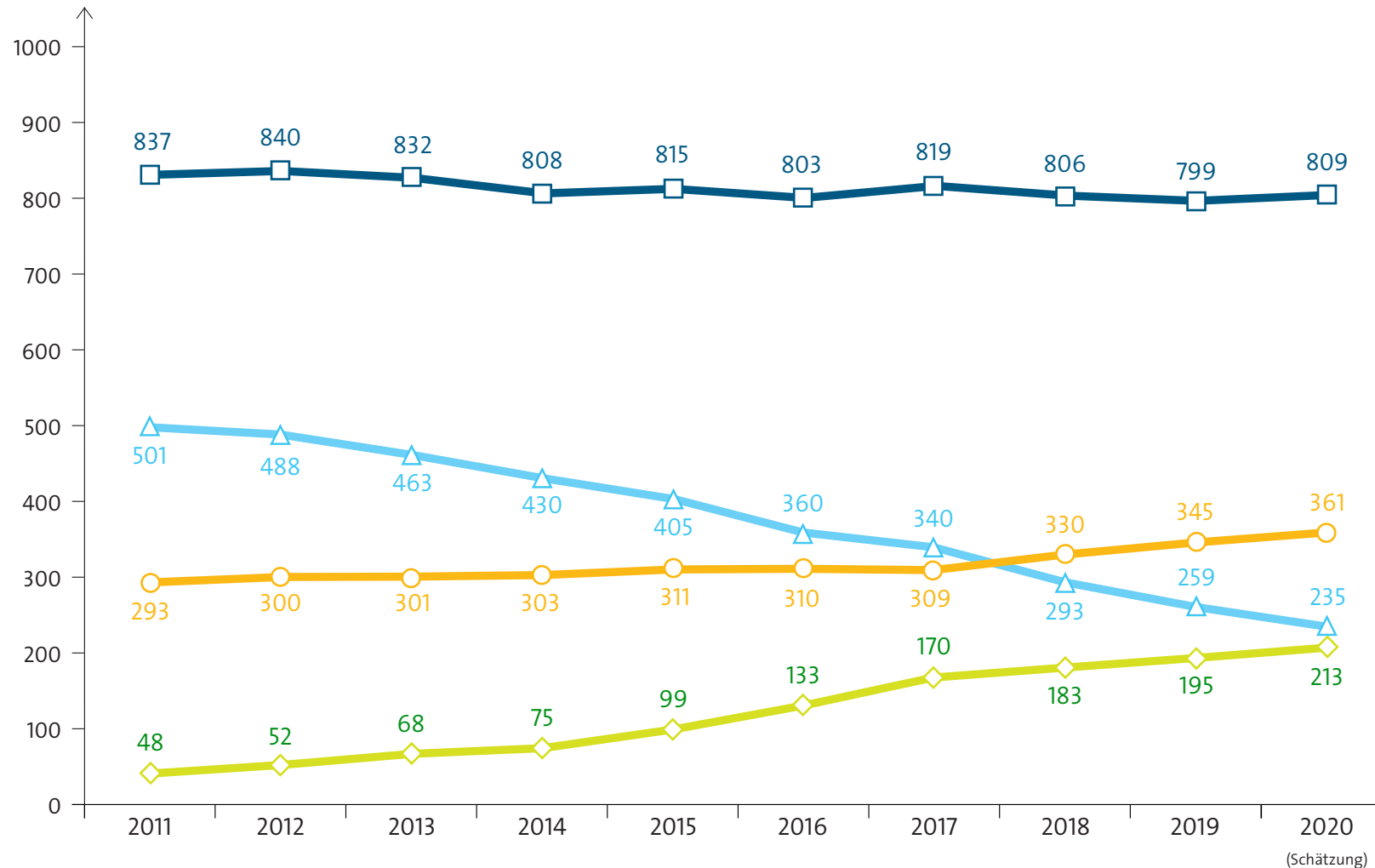
- ◆ Wettbewerber TK-Netze
- ▲ TK-Festnetze ohne BK
- Mobilfunknetze
- Telekom Deutschland
- ▲ BK-Netze Wettbewerber

a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Werte 2018 bis 2020 sind aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung nach den Verlautbarungen des IASB nicht direkt mit den Werten der Jahre 2011 bis 2017 vergleichbar.



Die Trends beim Telefonieren setzen sich trotz Corona fort – Es wird mehr mobil und über OTT gesprochen

Abb. 5: Von Festnetz-, Mobilfunk- und OTT-Anschlüssen abgehende Sprachverbindungsminuten (Mio. Min. pro Tag)



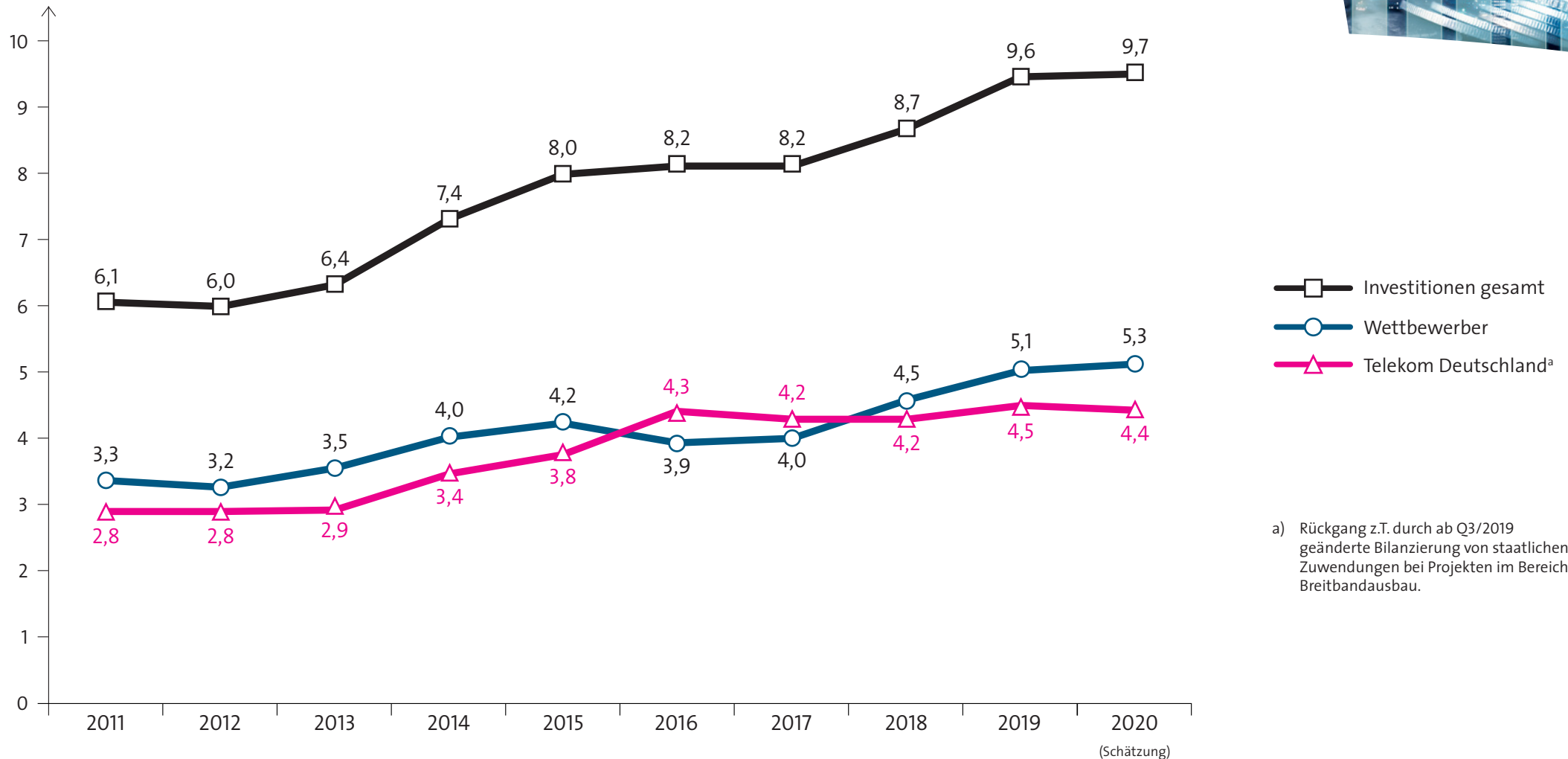
- Gesamt
- ▲ Festnetz
- Mobilfunk^a
- ◇ OTT-Anbieter^b

- a) Ohne Roamingverkehr (deutsche SIM-Karten in ausländischen Netzen bzw. ausländische SIM-Karten in deutschen Netzen).
- b) OTT-Verkehr = Geschätzte Verbindungsminuten, die nicht über einen Anschlussnetzbetreiber abgerechnet werden (OTT = Over-the-Top wie WhatsApp, Skype, FaceTime und viele mehr). Rückwirkend neue Berechnung.



Ungeachtet Corona-bedingter operativer Schwierigkeiten steigen die Investitionen 2020 getrieben durch die Wettbewerber auf 9,7 Milliarden Euro

Abb. 6: Investitionen in Telekommunikations-Sachanlagen
(in Mrd. €)

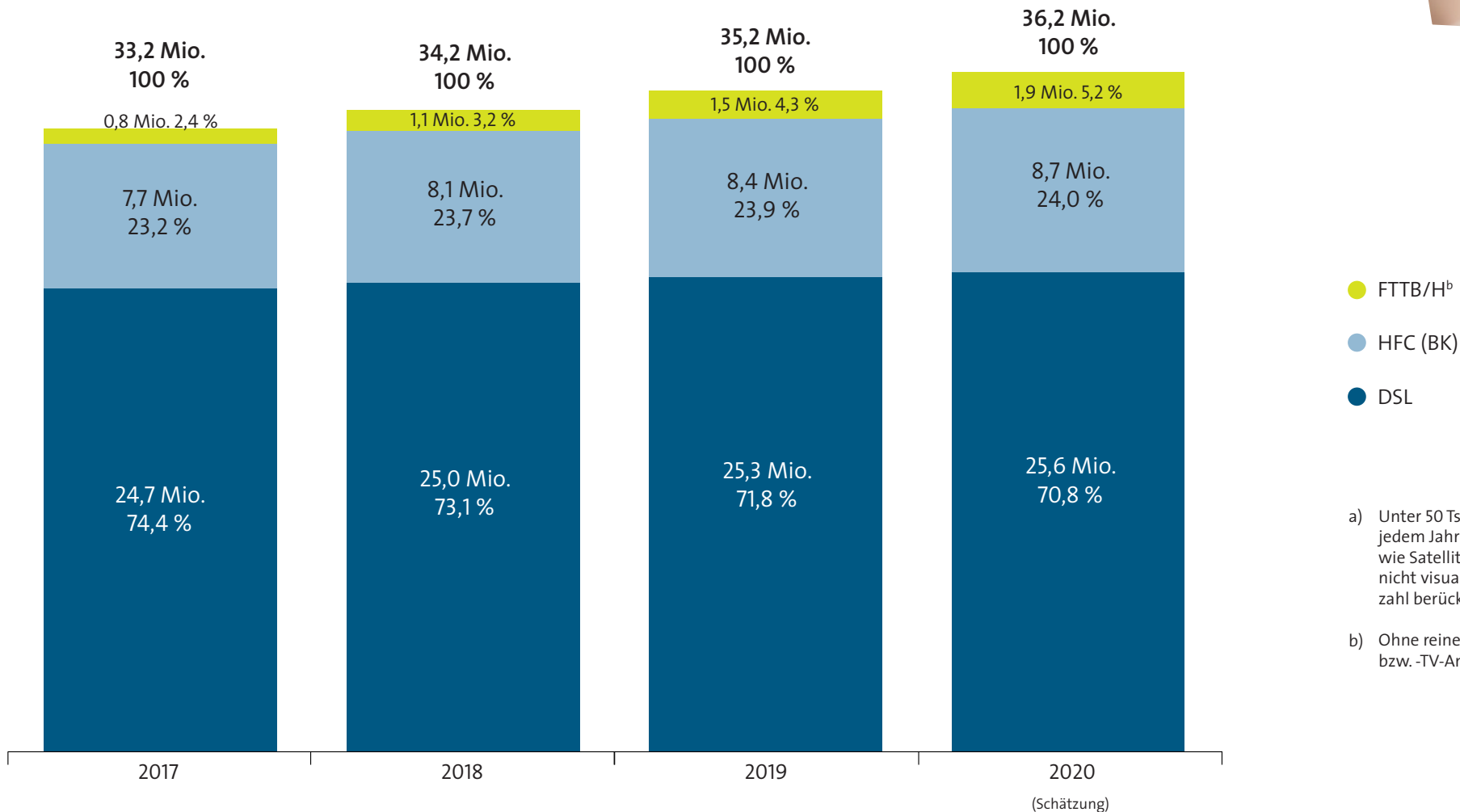


Kapitel II.

Festnetzmarkt

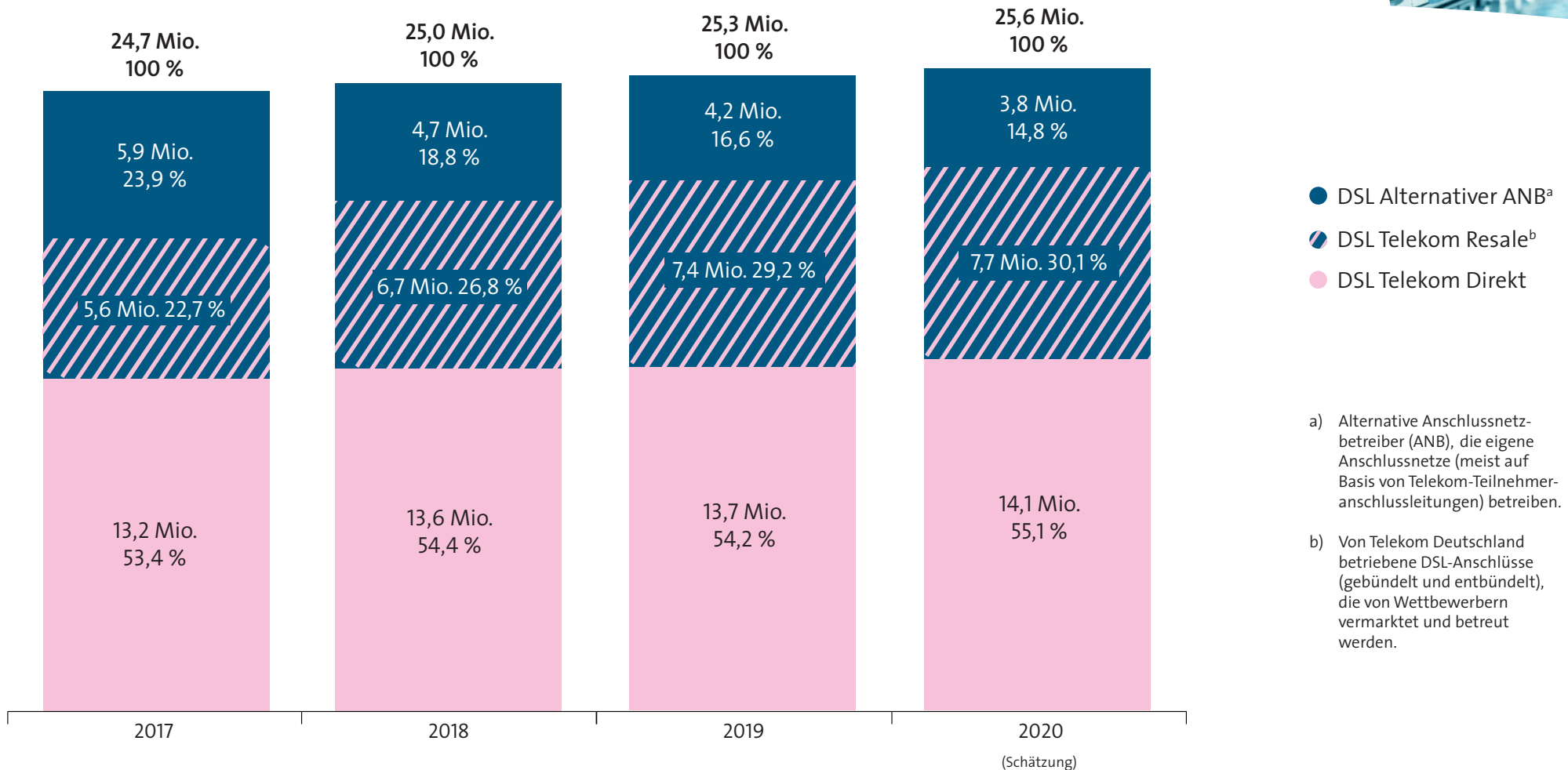
Die Zahl der vermarkteten Breitbandanschlüsse legt 2020 bei allen Netzarten zu und beläuft sich zum Jahresende auf 36,2 Millionen

Abb. 7: Breitband-Anschlüsse nach Netzart^a



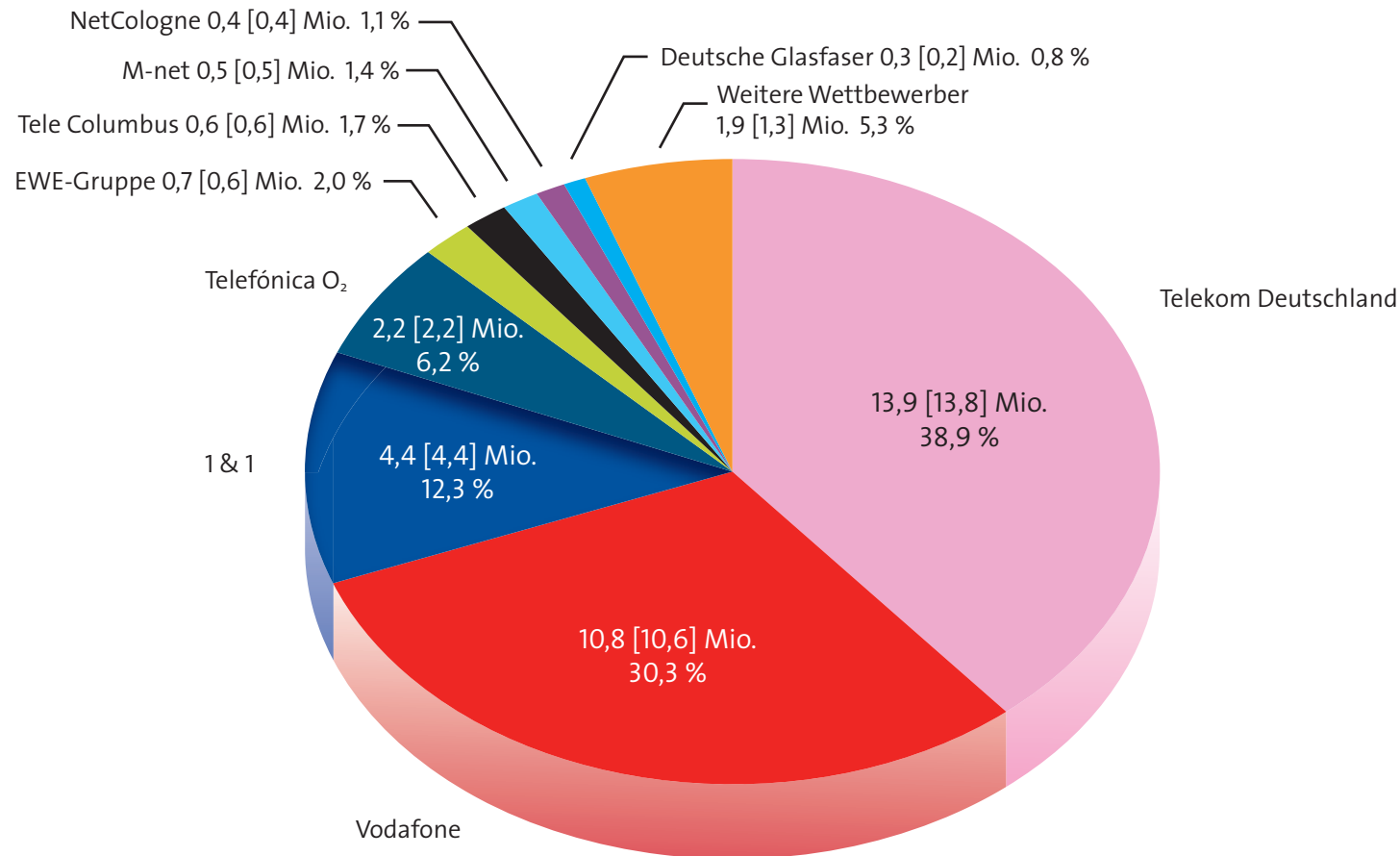
Im DSL-Markt ist Telekom Deutschland 2020 auf Kosten der Wettbewerber überdurchschnittlich erfolgreich

Abb. 8: DSL-Anschlüsse



Auf die Telekom entfallen weiterhin 39 Prozent der Breitbandkunden – Vodafone ist der größte Herausforderer

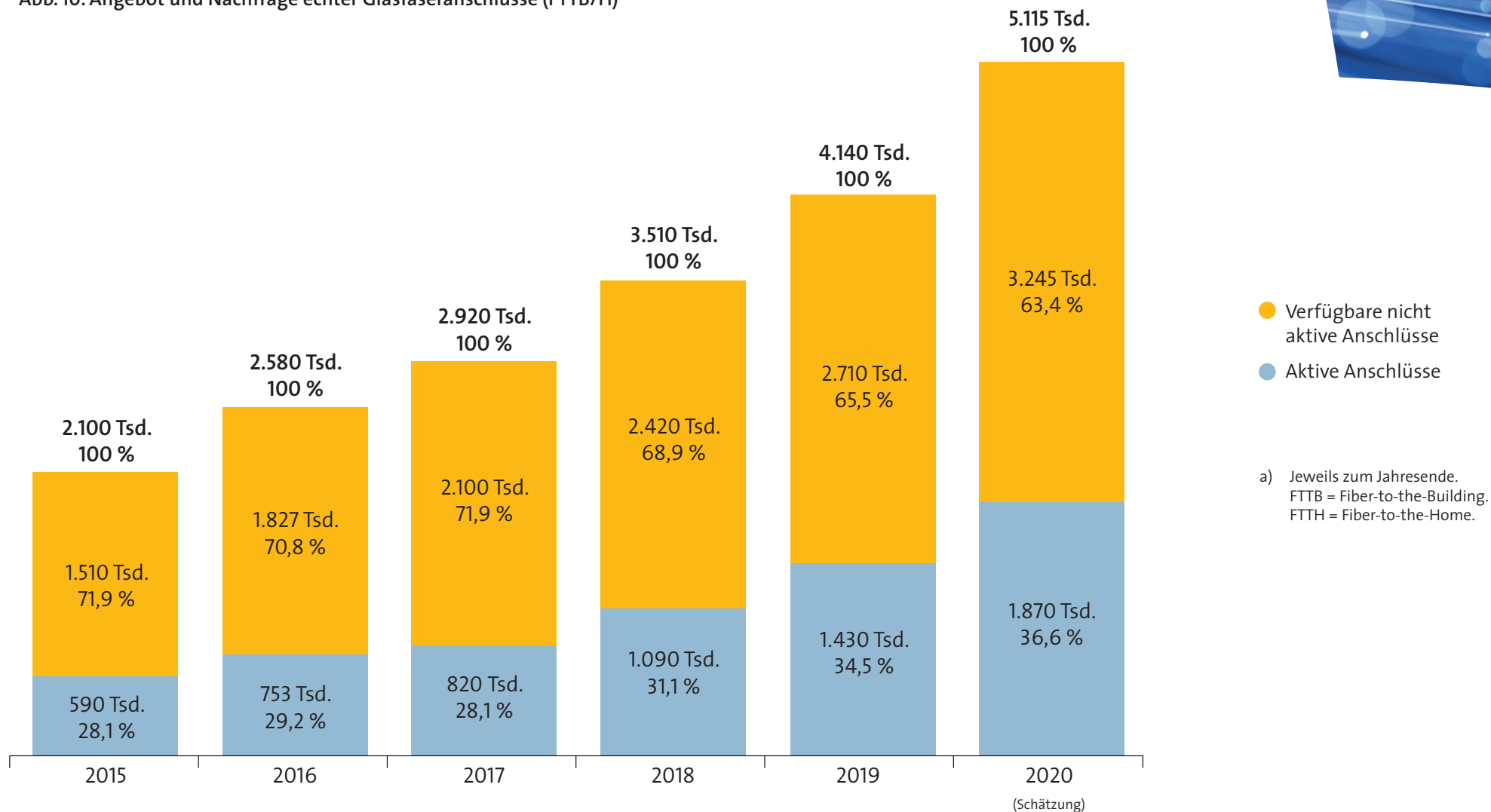
Abb. 9: Breitbandkunden nach Unternehmen
(Stand 30.06.2020)



100 % = 35,7 [34,6] Mio.

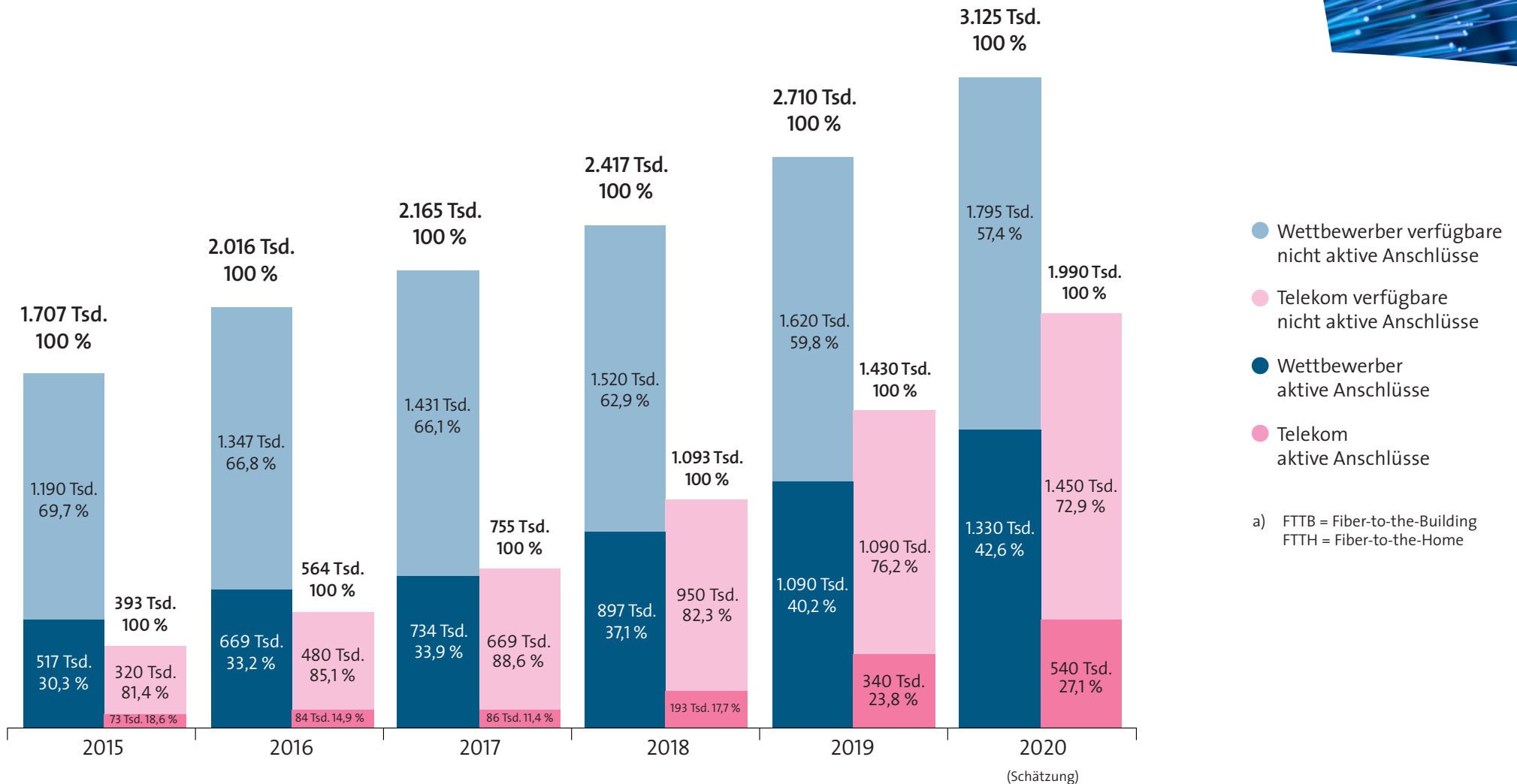
Mit knapp einer Million neuer verfügbarer Glasfaseranschlüsse wächst die Zahl um fast ein Viertel auf mehr als 5 Millionen

Abb. 10: Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H)^a



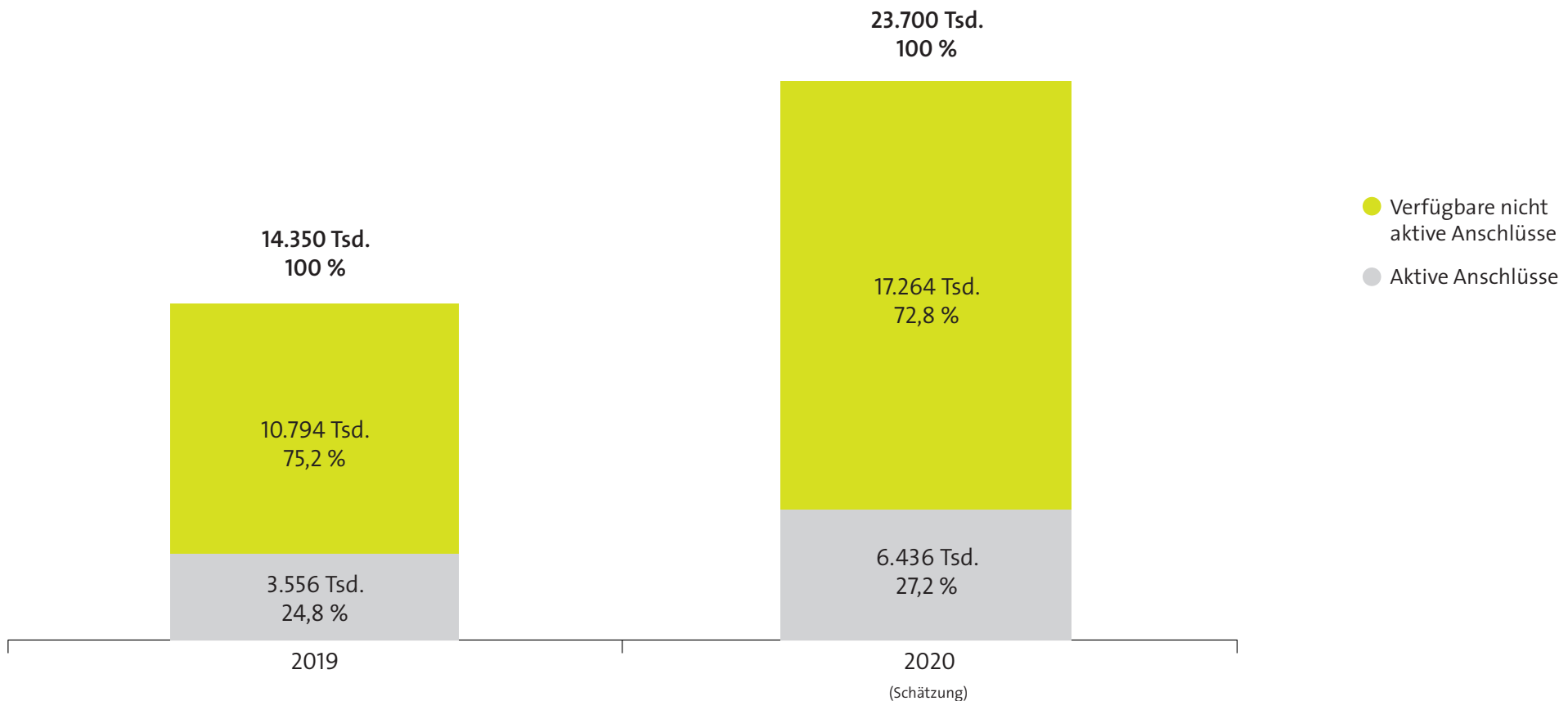
Ende 2020 beziehen 71 Prozent der Kunden einen echten Glasfaseranschluss von einem Telekom-Wettbewerber – Die Take-up-Rate der Wettbewerber liegt deutlich höher als bei der Telekom

Abb. 11: Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H)^a differenziert nach Anbietergruppen



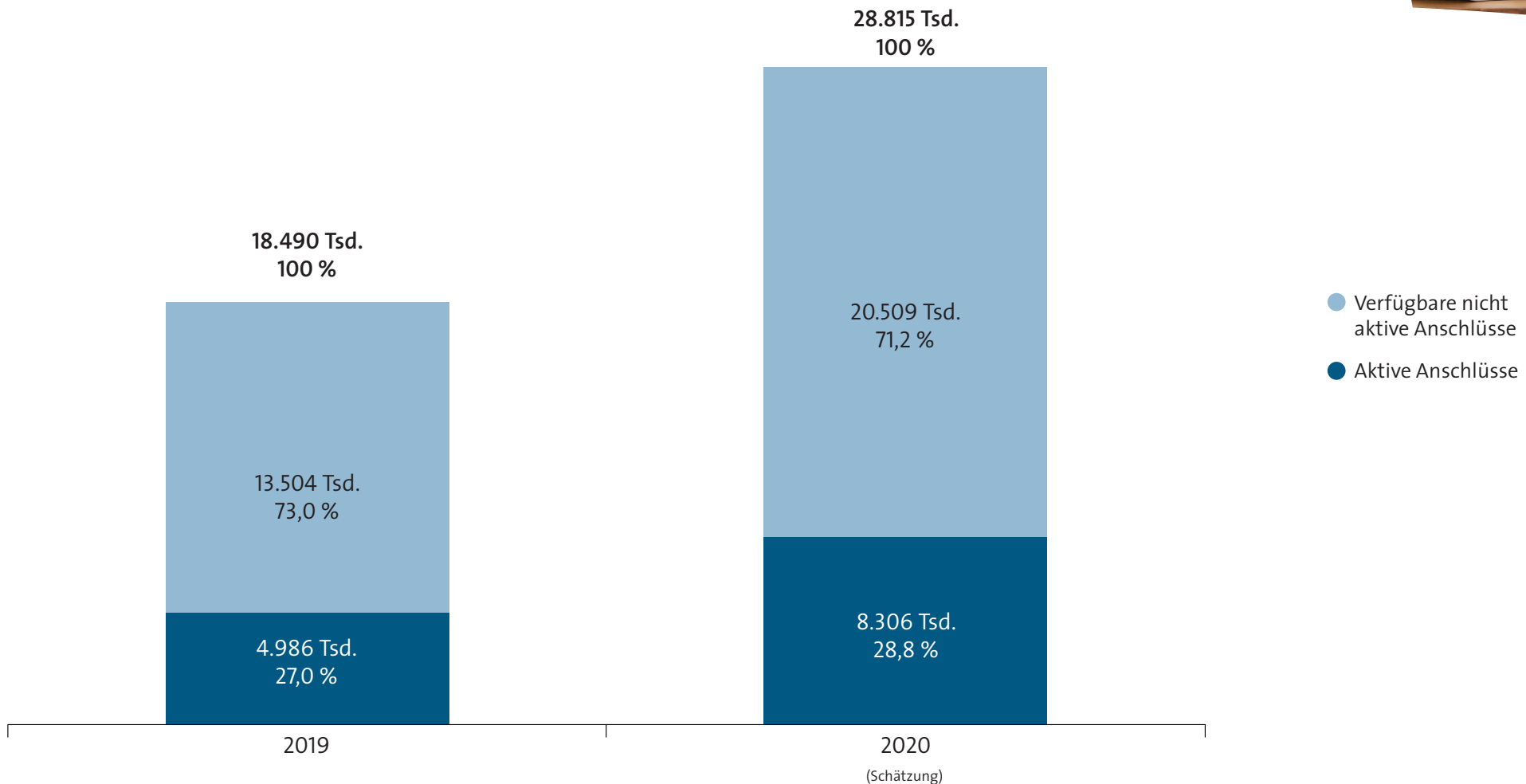
Die Zahl der verfügbaren Gigabit-Anschlüsse in Breitbandkabelnetzen steigt 2020 um über 9 Millionen bzw. um 65 Prozent auf fast 24 Millionen Anschlüsse

Abb. 12: Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik



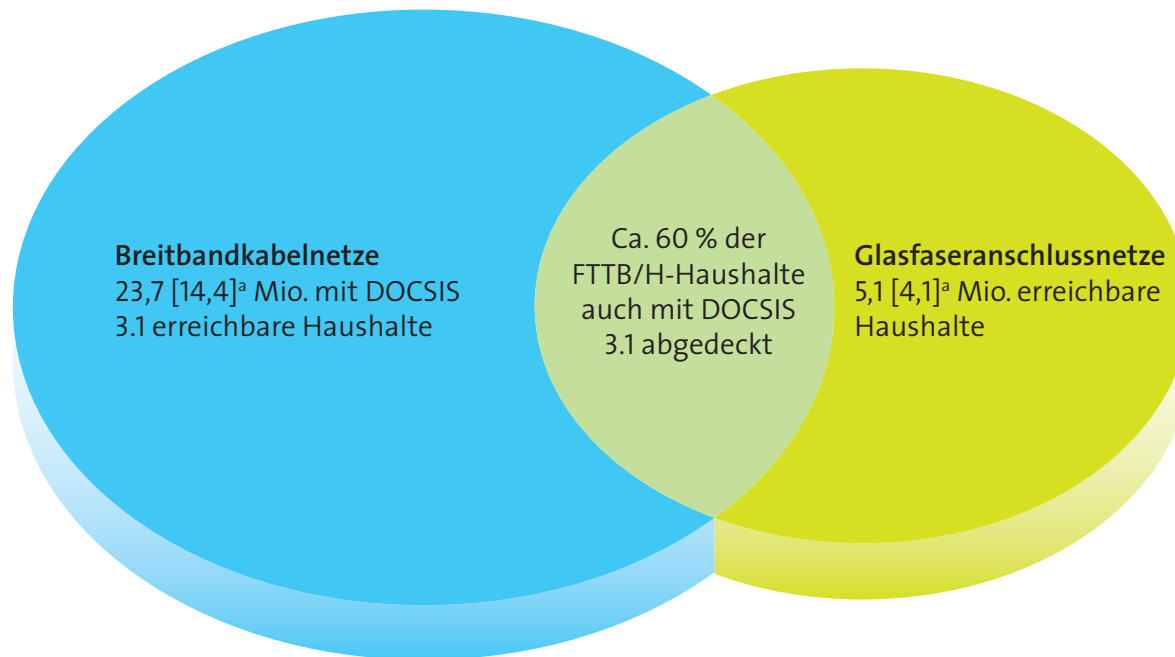
Insgesamt nimmt damit im Jahr 2020 die Zahl der in Deutschland verfügbaren gigabitfähigen Anschlüsse um 10,3 Millionen zu

Abb. 13: Gesamtangebot und -nachfrage von gigabitfähigen Festnetzanschlüssen



Ende 2020 können 62 Prozent aller Privathaushalte in Deutschland einen Gigabit-Anschluss beziehen

Abb. 14: Versorgungslage bei gigabitfähigen Anschlüssen Ende 2020 (Schätzung)



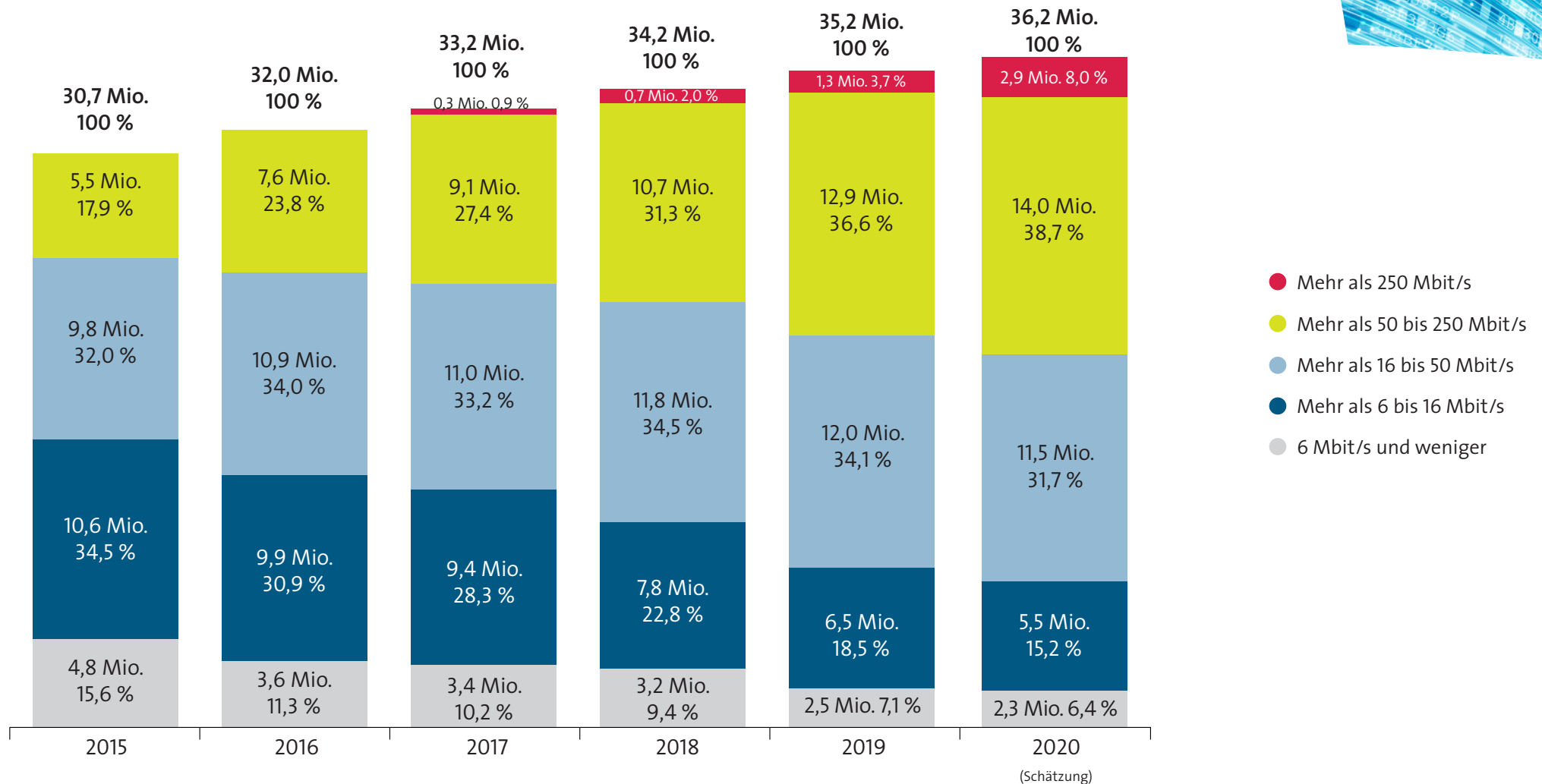
25,7 [16,0] Mio. Haushalte mit gigabitfähigen Anschlüssen
 (= 61,9 [38,6] % aller 41,6 [41,5] Mio. privaten Haushalte)

- Aufgerüstete Breitbandkabel-/HFC-Netze**
 - Kombination aus Glasfaser und Kupfer-Koaxialkabel (HFC = Hybrid-Fiber-Coax; DOCSIS 3.1)
 - Derzeit max. 1 Gbit/s Empfangsbandbreite möglich
- Glasfaser-Anschlussnetze**
 - Glasfaser bis zum Gebäudekeller (FTTB = Fiber-to-the-Building) oder bis in die Wohnung (FTTH = Fiber-to-the-Home)
 - Derzeit max. 10 Gbit/s Empfangsbandbreite möglich

a) Angaben in eckigen Klammern = Werte für Ende 2019

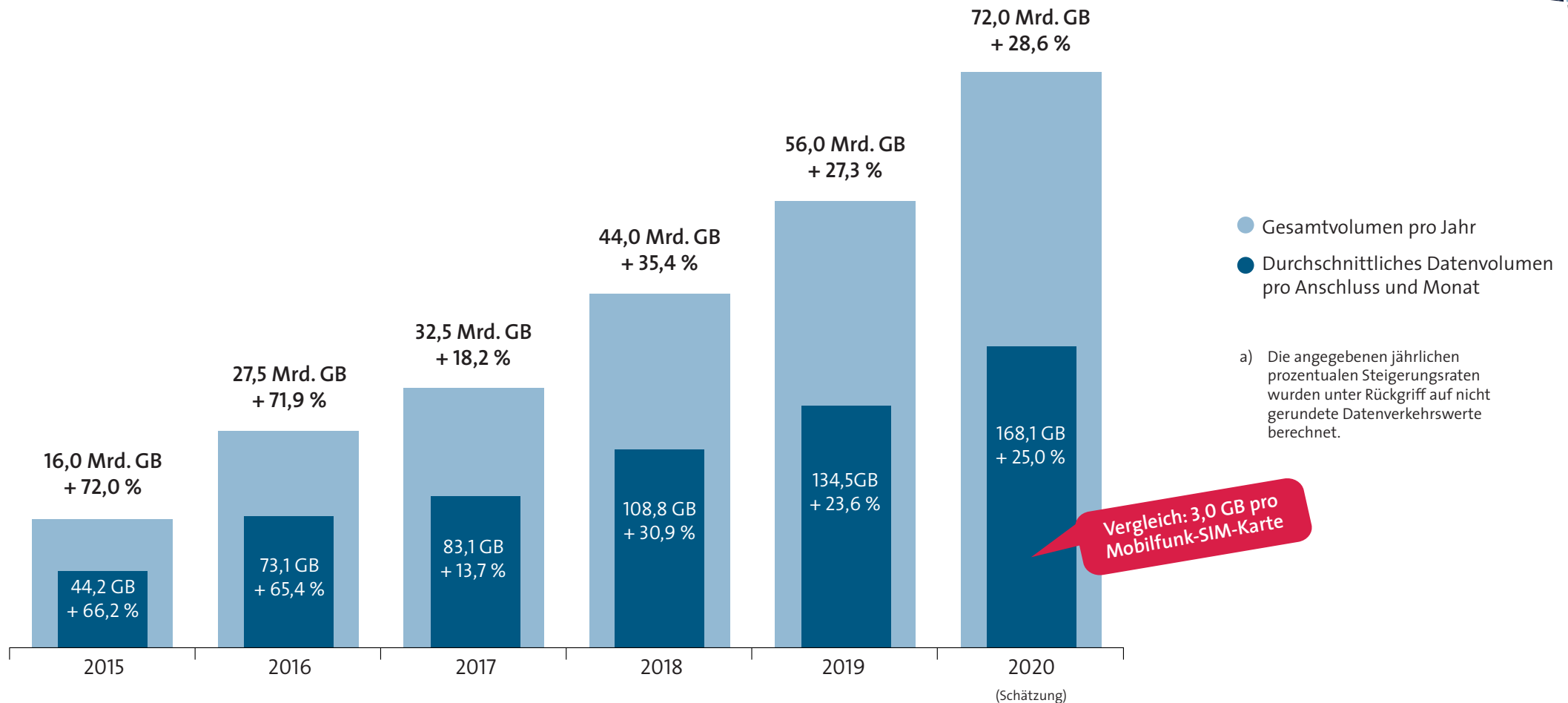
Der Anteil der Kunden, die einen Festnetzanschluss mit maximalen Empfangsdatenraten von mehr als 50 Mbit/s nutzen, wächst 2020 auf 46,7 Prozent – Die Zahl der Haushalte, die mehr als 250 Mbit/s gebucht haben, hat sich mehr als verdoppelt

Abb. 15: Verteilung aller Breitband-Anschlüsse nach Downstream-Bandbreite



Das über Festnetze abgewickelte Datenvolumen nimmt 2020 um knapp 29 Prozent auf monatlich rund 168 Gigabyte pro Breitbandanschluss zu

Abb. 16: Volumenentwicklung Breitband-Internetverkehr Festnetz^a

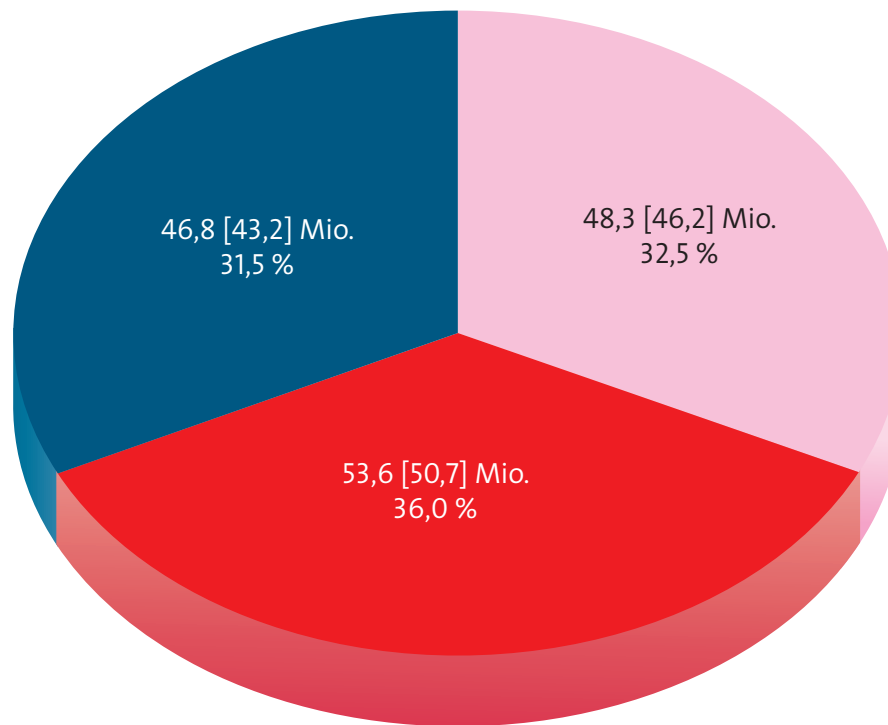


Kapitel III.

Mobilfunkmarkt

Die Zahl der aktiven SIM-Karten nähert sich Ende 2020 einem Wert von 150 Millionen

Abb. 17: Zahl der aktiven SIM-Karten nach Mobilfunknetzbetreibern^a inkl. M2M-SIM-Karten
(Schätzung für 2020)



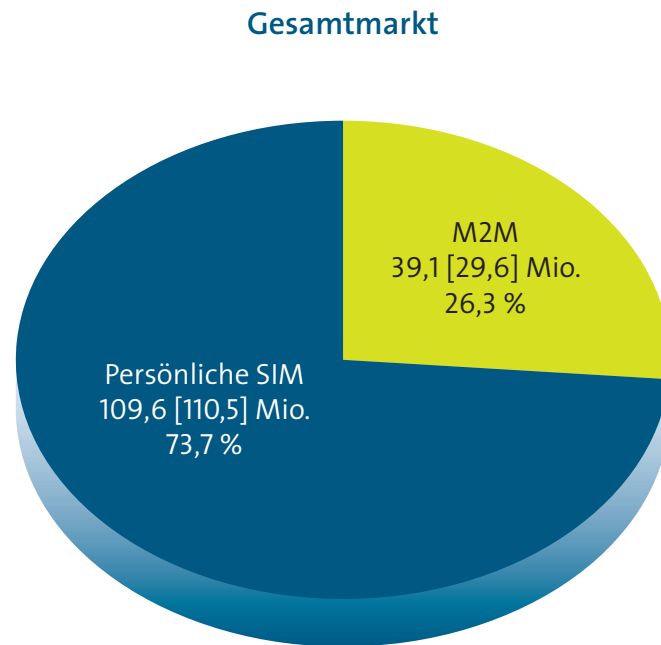
- Telefónica O₂^b
- Vodafone
- Telekom Deutschland

- a) Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Werte im Vorjahr an.
- b) Innerhalb eines Jahres sind die Werte der drei Betreiber aufgrund zum Teil abweichender Erfassungszeitfenster für inaktive Prepaid-SIM-Karten nicht direkt vergleichbar.

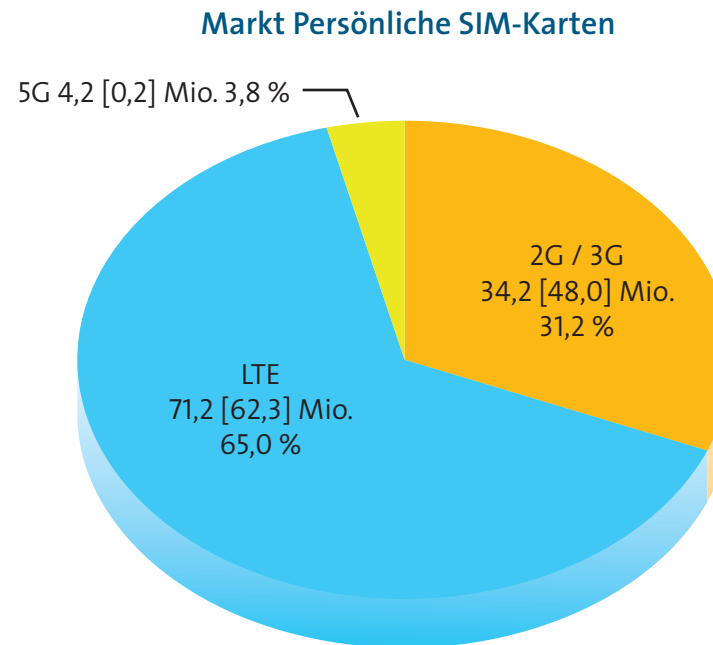
100 % = 148,7 [140,1] Mio.

Knapp zwei Drittel der Ende 2020 aktiven persönlichen Mobilfunk-SIM-Karten ermöglichen es den Kunden, Mobilfunknetze der vierten oder fünften Generation zu nutzen

Abb. 18: Struktur der SIM-Karten nach Netzgenerationen^a
(Schätzung für 2020)



100 % = 148,7 [140,1] Mio.

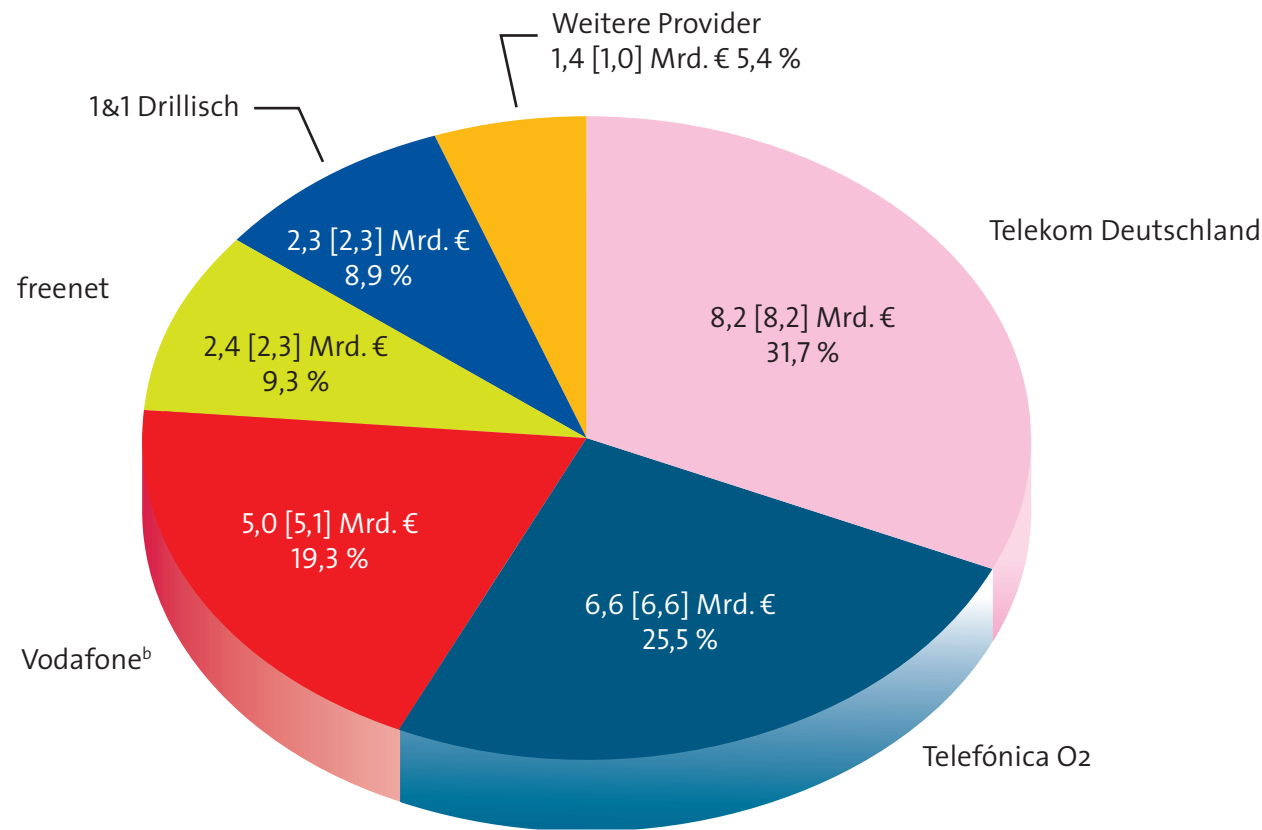


100 % = 109,6 [110,5] Mio.

a) Angaben in eckigen Klammern zeigen die entsprechenden absoluten Werte für das Vorjahr.

Im Mobilfunk legen netzbetreiberunabhängige Anbieter 2020 beim Umsatz zu

Abb. 19: Mobilfunkumsätze^a nach Netzbetreibern und Service Providern
(Schätzung für 2020, inkl. Interconnection, Wholesale und Endgeräte)



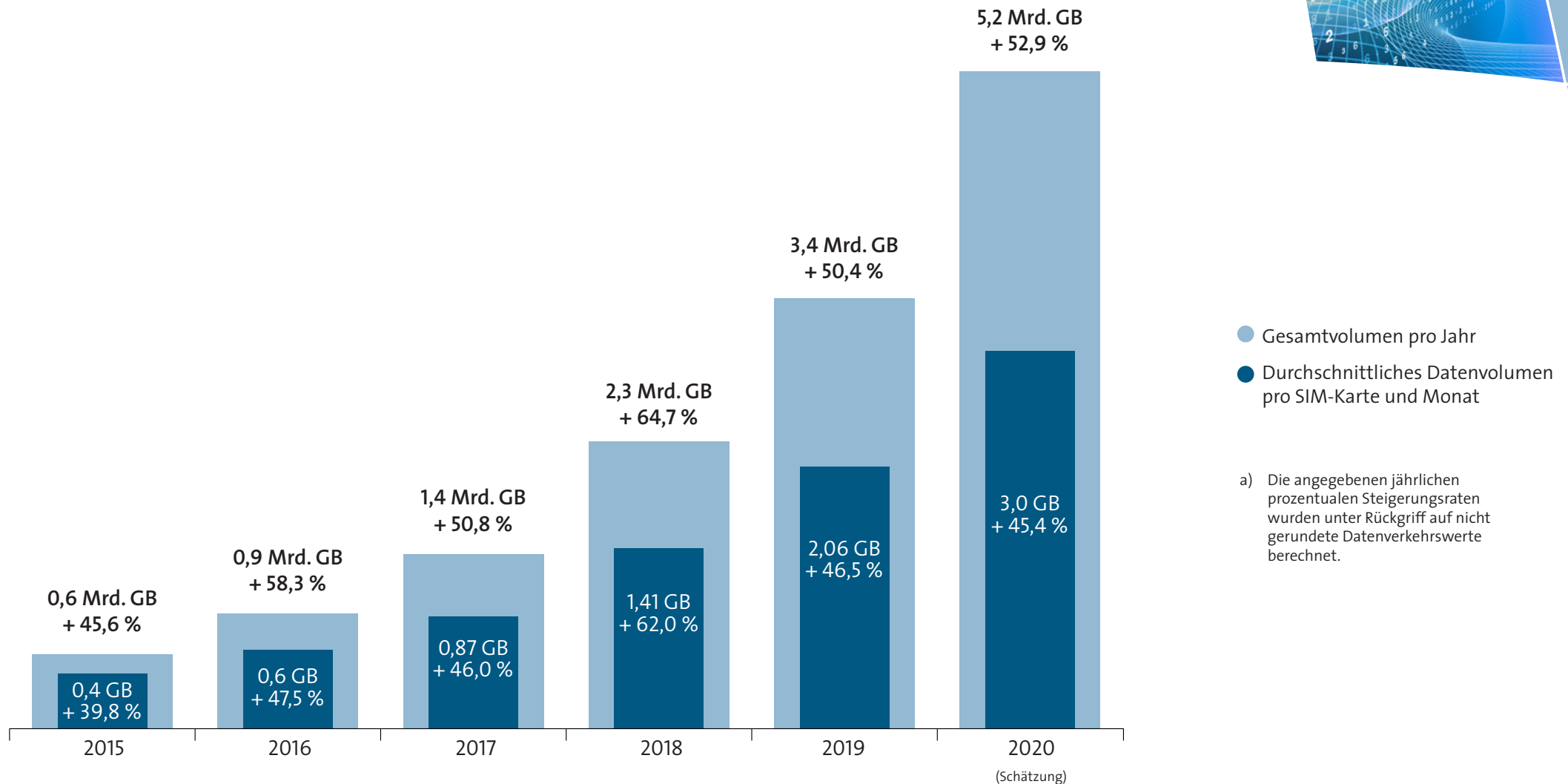
100 % = 25,9 [25,5] Mrd. €

a) Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Umsätze im Vorjahr an.

b) Nur Service-Umsätze.

Das durchschnittliche mobile Datenvolumen pro Nutzer wächst 2020 um 45 Prozent

Abb. 20: Volumenentwicklung Datenverkehr aus Mobilfunknetzen^a

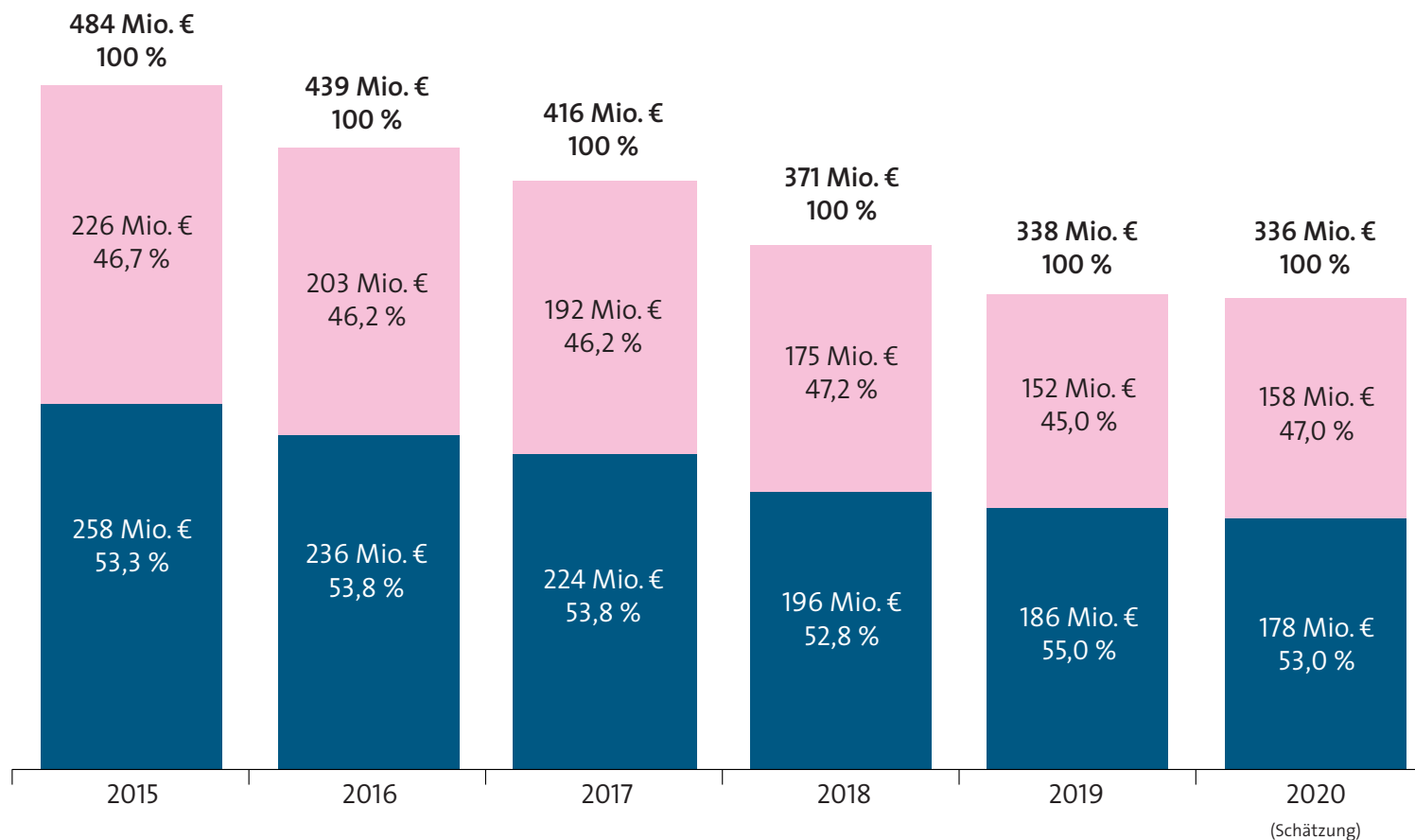


Kapitel IV.

Markt für Mehrwertdienste

Die Umsätze mit Service-Rufnummern stabilisieren sich im Jahr 2020

Abb. 21: Umsätze mit Service-Rufnummern^a
(Schätzung für 2020)

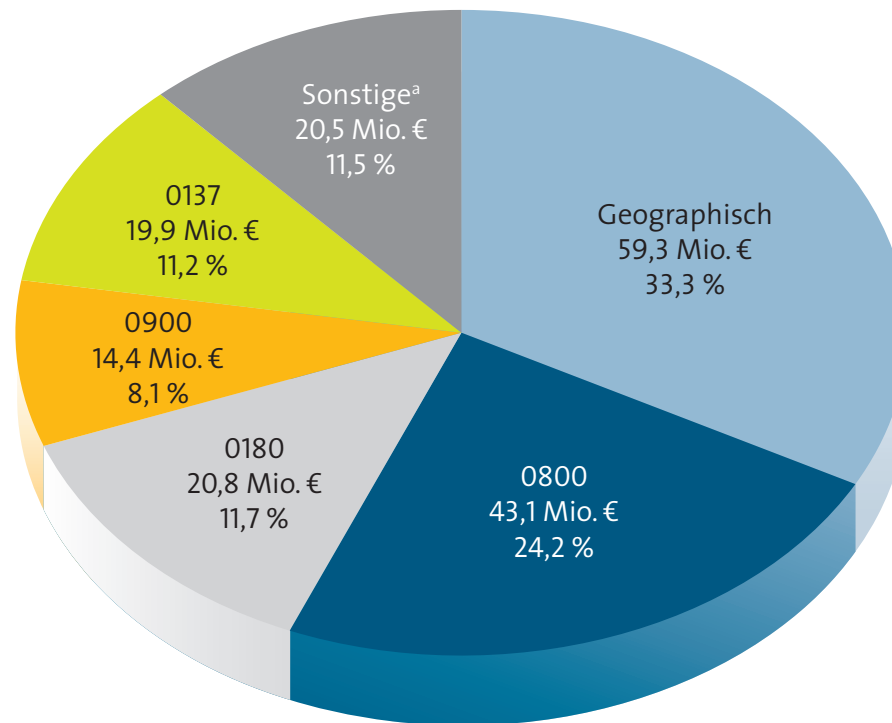


- Telekom Deutschland
- Wettbewerber

a) Dazu zählen geographische Nummern, IN-Nummern (0137, 0180, 0700, 0800, 0900, 018[2-9]) und Auskunftsnnummern (118). IN- und Auskunftsnnummern werden immer über den Anschlussnetzbetreiber abgerechnet und sind nicht mittels Call-by-Call oder Preselection nutzbar. Werte 2018 bis 2020 sind aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung nach den Verlautbarungen des IASB nicht direkt mit den Werten der Jahre 2015 bis 2017 vergleichbar.

Auch 2020 entfallen auf geographische Nummern etwa ein Drittel der Wettbewerberumsätze mit Service-Rufnummern

Abb. 22: Wettbewerberumsätze mit Service-Rufnummern nach Rufnummerngasse
(Schätzung für 2020)

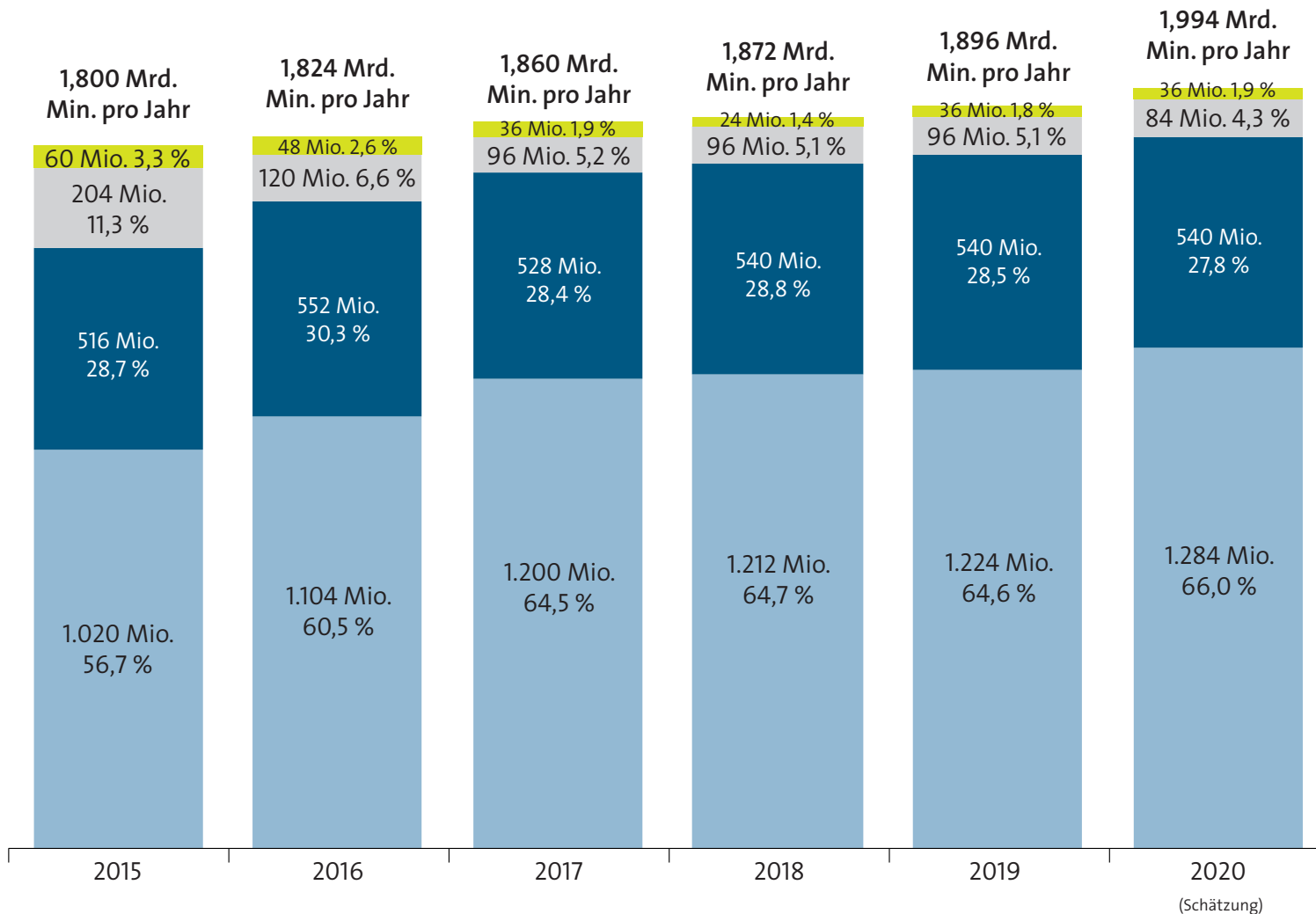


100 % = 178 Mio. €

a) Nummern der Gassen
0700, 018[2-9] und 118.

Das Verkehrsvolumen der Telekom-Wettbewerber mit geographischen Service-Rufnummern steigt 2020 um 5 Prozent – Demnach sind die Minutenumsätze bei diesem Nummerntyp 2020 zurückgegangen

Abb. 23: Wettbewerber-Minuten^a mit Service-Rufnummern nach Rufnummerntyp



● Sonstige^b

● 0180

● 0800

● Geographisch

a) Für 0137-Verbindungen Anzahl der Verbindungen

b) 0137, 0700, 018[2-9], 0900 und 118